

OPERATION JASON 1

Skript für die Audio-Installation – Arbeitsfassung Nr. 2

I: DIE WÜRDE DES MENSCHEN IST ANTASTBAR

Chorstimmen: Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.

Chorstimmen: Gleiche Ausbeutung der Arbeitskraft ist das erste Menschenrecht des Kapitals.

II: LAST EXIT EUROPE

Stimme: Sehr geehrte Gäste, Sie befinden sich im ersten Aufnahmezentrum von Lampedusa, Italien. Sie werden hier bleiben, bis Sie in eine andere Aufnahmestelle verlegt werden. Dort werden ihre Personalien ordnungsgemäß festgestellt, und Sie bekommen die Gelegenheit, die Gründe für Ihre Flucht nach Italien zu erklären. Wir empfehlen Ihnen, sich regelmäßig zu waschen und Ihre Kleidung sauber zu halten – im Interesse der anderen Gäste.

Stimme: Sie werden weder eine Aufnahmestelle zu Gesicht bekommen, noch werden Sie ausserhalb dieses Auffanglagers europäischen Boden betreten. Sie werden demnächst nach Nordafrika abgeschoben – ohne Anhörung von Gründen für ihre Flucht.

Stimme: Zwischen den europäischen Mitgliedsstaaten wurden die Grenzen aufgehoben, um den freien Verkehr von Waren, Dienstleistungen und Bürgern zu ermöglichen. Diese Aufhebung der inneren Grenzen der EU bedeutet eine gleichzeitige Verlagerung der Kontrollen der EU-Außengrenzen nach Osten und Süden.

Der europäische Grenzraum hat sich ausgeweitet. Er wird in Form von Auffanglagern, Grenzpatrouillen und Abschiebe-Abkommen in Anrainerstaaten wie Libyen, Marokko und Mauretanien außereuropäisch kontrolliert.

Stimme: Europa nimmt für die Bekämpfung der Flüchtlinge den Bruch der eigenen Werte, der Menschenrechte und der Genfer Flüchtlingskonvention in Kauf. Wo kann ich das anklagen?

Stimmengewirr bereits befragter Flüchtlinge (z.B. aus Tirol).

Chorstimmen: Nichtig und leer, wie Gefängniswände, der Himmel.

Stimme: Das Zentrum Europas ist nicht Brüssel, Berlin oder Straßburg, sondern die Insel Lampedusa, auf der jeden Tag die Leichen schiffbrüchiger afrikanischer Flüchtlinge angeschwemmt werden. Oder die von der EU finanzierten 28 Lager in Libyen, denen die Flüchtlinge ohne Schutz ausgeliefert sind. In diesen Horror-Bildern konkretisiert sich Europa als grausame, abweisende Festung.

Einschub: Todesliste von 2009

III: STATUS QUO

Stimme: Im Wettkampf gegen Asien und Nordamerika benötigen wir fügsame und flexible Arbeitskräfte, die keine Rechte und keinen sozialen Schutz genießen und ungebunden sind.

Flüchtlinge ohne gültige Papiere erhalten keinen Mindestlohn und verursachen keine Sozialkosten – sie sind von jeder Sozialversicherung ausgeschlossen und perfekt flexible Arbeitskräfte. Sie werden je nach Auftragslage angeworben und entlassen, und können unkontrolliert ausgebeutet werden. Ihr Lohn entspricht der Hälfte des Mindestlohns – bei wesentlich längeren Arbeitstagen.

Jedes europäische Land hält sich mittlerweile eine solche Sklaven-Armee. Der Staatsapparat muß die illegalen Arbeitskräfte schon deshalb tolerieren, da auf andere Weise die Niedrigpreise für die europäischen Konsumenten nicht zu gewährleisten sind.

Stimme: Anhäufung von Reichtum auf dem einen Pol, ist zugleich Anhäufung von Elend, Arbeitsqual, Sklaverei, Unwissenheit und Brutalisierung auf dem Gegenpol.

IV: GRENZE – GRANICA – HRANICE – GRENZE

Stimmen: Achten Sie auf Ihre Körpergrenze! Wechseln Sie Ihren Platz im Boot!

Letztmalige Aufforderung: Wechseln Sie ihren Platz im Boot!

Wie definieren Sie Ihre persönliche, körperliche Grenze?

Der Staat definiert diese über seine Haut. Sie ist durchlässig und bestimmt sein Verhältnis von Nähe und Ferne, von Innen und Außen. Oder richtiger: Sie bestimmen dieses Verhältnis.

Stimme: Unsere Europäische Staatsgrenze wird manifest, indem sie Menschen ein- oder ausschließt. Diese Grenze existiert immer und überall, auch im Innern. Aber sie ist nicht immer überall sichtbar.

Sichtbar und damit real wird die Grenze erst durch eine auf sie bezogene Handlung, also wenn zum Beispiel jemand die Grenze überschreitet. Die Grenze existiert aber auch dann, wenn sie diese Handlung nicht sichtbar macht. Sie operiert sichtbar und unsichtbar zugleich.

Stimme: Die Sicherung der europäischen Außengrenze ist nicht nur ein Produkt unserer Gesellschaft, sondern sie produziert unsere gesellschaftliche Ordnung. Das heißt, sie ermöglicht einigen von uns auch, über die Struktur unserer Gesellschaft nachzudenken.

Chorstimmen: Wir sind privilegierte Schweine, die die permanente Ausbeutung dazu nützen, um über Politik, Wirtschaft, Kunst und Moral zu raisonnieren und zu urteilen. In der Zwischenzeit krepieren täglich Hunderte Menschen an unseren Außen- und Innengrenzen.

V: CHOR DER ERSTEN WELT

Chorstimmen: Zu eng begrenzt unsere Lebenszeit, zu enge Grenzen. Wir schiessen hervor, wir quellen wie Laut aus der Brust, wir gönnen den andern keine Blicke. Wir

sind wir und scheuchen von allen Orten die anderen fort. Es rinnt uns Geist von der Stirne. Zu eng begrenzt unsre Lebenszeit.

Wir brauchen Raum, und wir brauchen Ruhm. Wir sind noch nicht fertig. Es gehört uns, wir sind nicht von gestern.

Froh kehrt der Schiffer heim an den stillen Strom, von Inseln fernher, wenn er geerntet hat. So kommen wir zur Heimat. Und hätten wir auch Güter so viele wie Leid geerntet! Ihr teuern Ufer, ganz gehört ihr uns, und ein goldener Herbst verwandelt dem armen Volk in Gesänge die Seufzer. Wir sind bei uns daheim. Und die Selbstsucht steht am ruhigen Ufer und von da aus sicher genießt sie des fernen Anblicks verworrene Trümmermasse.

Die andern haben auf eigenem Boden nicht das Sagen. Wir spülen sie fort mit unseren Schläuchen. Schlau sitzen wir auf ihren Plätzen und klar sind unsre Augen. Es gehört uns.

So scheidet der Boden jene, die fremd, ahnungslos sich ihm nähern, von jenen, die seine Gesetze kennen, den Einheimischen. Nur wir wohnen hier! Tödlich ist unser Boden den Fremden.

VI: AKROPOLIS ADIEU

Chorstimmen: Die Ausbeutung der Dritten Welt im Namen der Akropolis

Stimme: Die Heuchelei unserer Zivilisation und die von ihr nicht zu trennende Barbarei liegen unverschleiert vor Augen, sobald wir den Blick von unsrer Heimat, in der sie unter respektablen Formen auftreten, nach den Kolonien wenden, wo sie sich in ihrer ganzen Nacktheit zeigen.

Stimme: Die Aufgabe der europäischen Grenzsicherungspolitik ist es, einen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechtes zu schaffen. Das Sicherheits- und Migrationsproblem kann nur an seiner Wurzel bekämpft werden, in dem durch Demokratisierung, Menschenrechtsschutz und wirtschaftlichen Wachstums eine politische und gesellschaftliche Stabilisierung der Anrainerstaaten gesichert wird. Dadurch wird in Osteuropa und in Nordafrika der Anreiz zur Migration in die Europäische Union verringert.

Wir müssen in den Entwicklungsstaaten Arbeitsplätze schaffen und diese erhalten. Wir müssen den Marktzugang für Erzeugnisse aus den Entwicklungsländern und ihre Einbindung in das Welthandelssystem verbessern. Wir müssen zu allererst die Ernährungsgrundlage in den betroffenen Ländern sichern.

Stimme: Unser Lebensstandard ist nur aufrecht zu halten, wenn wir ihn anderen Ländern verwehren. Der Umsturz des real-existierenden Kapitalismus könnte für uns tödlich sein.

Chorstimmen: Die Fortsetzung der Kolonialpolitik per Entwicklungshilfe sammelt das Potenzial für den Umsturz des Systems. Die Spirale der Geschichte ruiniert die Zentren, in dem sie sich durch die Randzonen mahlt.

VII: CHOR DER DRITTEN WELT

Chorstimmen: Gras sprengt den Stein die Wände treiben Blüten

Die Fundamente schwitzen Sklavenblut
Raubkatzenatem weht im Parlament
Mit heisser Wolke mit Gestank von Aas
Hyänenschatten streicht und Geierflug
Durch die Alleen und fleckt die Siegessäulen
Die Panther springen lautlos durch die Banken
Alles wird Ufer wartet auf das Meer
Im Schlamm der Kanalisation Trompeten
Die toten Elefanten Hannibals
Die Späher Attilas gehn als Touristen
Durch die Museen und beissen in den Marmor
Messen die Kirchen aus für Pferdeställe
Und schweifen gierig durch den Supermarkt
Den Raub der Kolonien den übers Jahr
Die Hufe ihrer Pferde küssen werden
Heimholend in das Nichts die Erste Welt

Stimme: Die Gewalt ist der Geburtshelfer jeder alten Gesellschaft, die mit einer neuen schwanger geht.

Einschub: Flugzettel flattern von oben herab, die drei Fragen beinhalten, die anonym mit Ja oder Nein beantwortet werden sollen: 1.) Haben Sie den Eindruck, dass Sie auf die Gestaltung der heutigen Welt Einfluß ausüben? 2.) Können Sie für sich eine Schuld an der Unterentwicklung außereuropäischer Staaten feststellen? 3.) Würden Sie heute gern allein zu hause schlafen?

VIII: JASON LOVES MEDEA

Stimme: Die europäische *Operation Jason 1* ist eine Überwachungsaktion von Italien, Griechenland und Malta in den Gewässern des Mittelmeers, um Schieberbanden zu stoppen, die zwischen Libyen und Südeuropa tätig sind. Die Mission erstreckt sich von Lampedusa über Malta bis zum nordafrikanischen Raum. Tripolis wird zu einer intensiven Zusammenarbeit mit den europäischen Behörden bei der Bekämpfung illegaler Flüchtlingsströme angehalten.

Stimme: Die Meeresbeobachtungssatelliten für die regelmäßige Datenversorgung der europäischen Nutzergemeinschaft heissen *Jason 1* und *Jason 2*.

Argo ist das Aktionsprogramm für eine europäische Zusammenarbeit in den Bereichen Außengrenzen, Visa, Asyl und Einwanderung.

Stimmen: In der griechischen Mythologie war die Argo das erste Schiff, das die europäischen Meere befuhr und die Küstenbewohner beherrschte. Es war schnell, bestens ausgerüstet und konnte sprechen.

Jason war der Kapitän des Schiffes, das durch das Mittelmeer bis ins barbarische Kolchis gesegelt ist. Kolchis liegt an der türkisch-georgischen Schwarzmeer-Küste. Jason verführt Medea, die Zauberin und Prinzessin von Kolchis. Er entwendet mit ihrer Hilfe das Goldene Vlies und schleppt beide außer Landes. Auch nach ihrer Hochzeit bleibt Medea für Jason eine Barbarin – er verstösst sie, sie tötet ihre gemeinsamen Kinder.

Als Jason am Ende seiner Operation unter dem verrottenden Rumpf der Argo sitzt, wird er von einem Holzstück erschlagen, das vom Wrack herabfällt.

Stimme: Jason – der erste Kolonisator, der auf der Schwelle vom Mythos zur Geschichte von seinem Fahrzeug erschlagen wird.

Chorstimmen: Bis ihm die Argo den Schädel zertrümmert das nicht mehr gebrauchte Schiff

Das im Baum hängt Hangar und Kotplatz der Geier im Wartestand

Chorstimmen: Auf dem Grund aber Medea den zerstückten Bruder im Arm Die Kennerin
Der Gifte

IX: WAS AUF DER FLUCHT IST, BLEIBT

Stimme: Die europäischen Außengrenzen sind keine festen geographischen Grenzen. Sie werden sowohl innerhalb als auch außerhalb des EU-Raumes gezogen – durch eine Vielzahl von Maßnahmen an verschiedenen Orten. Flüchtlinge sind nicht nur Opfer, deren Bewegung an den Außengrenzen Europas gestoppt wird. Flüchtende sind in Bewegung und agieren – selbst wenn sie warten, sich verstecken, Umwege machen, sich zurückziehen.

Chorstimmen: Der eiserne Vorhang war eine Zeitmauer. Beschleunigung und Verlangsamung waren geografisch getrennt. Seit dem Fall der Mauer beschleunigt sich die europäische Gesellschaft zunehmend. Kapital kann sich umso schneller vermehren, je schneller Waren, Dienstleistungen und Personen zirkulieren. Um diese Entwicklung profitabel zu gestalten, muß ein Regime etabliert werden, das differenzierte Grade von Mobilität steuert – sowohl innerhalb der Beziehungen einzelner Bürger und Mitgliedsstaaten, als auch gegenüber Nicht-EU-Mitgliedern.

Stimme: Lager dienen als Geschwindigkeitsschleusen, die die Zeit der Migration durch Entschleunigung regulieren. Solche Schleusen werden inner- und außerhalb der Mitgliedsstaaten etabliert. Die Regierungen versuchen, den Zugang zur Mobilität und damit zur Bürgerschaft hierarchisch zu organisieren. Das Feld der Migration ist ein Kriegsschauplatz, dem wir alle ausgesetzt sind. Flüchtlinge und Migranten sind ebenso Akteure und Handelnde in der gewalttätigen Konstruktion einer Europäischen Staatengemeinschaft, wie scheinbar anerkannte Bürger.

Chorstimmen: Gesucht wird: die Lücke im System, der Fehler im Ablauf, das Flüchtige, das bleibt.

Stimmen: Das Bleibende ist das Flüchtige.

X: FENSTER IN DIE WELT

Chorstimmen: Ich, das ist der Andere.

Stimmen: Wir tropfen ihnen geschmolzenes Blei ins Ohr. Wir mauern sie in einem Gefängnis ein und lassen sie verhungern. Wir peitschen sie und hindern sie am schlafen. Wir flößen ihnen Gift ein, das ihnen bösartiges Fieber verursacht. Wir ziehen sie halb ertrunken aus dem Wasser und werfen sie wieder hinein. Wir schneiden schwangeren Frauen den Bauch auf, und töten das Kind vor ihren Augen. Wir drehen ihnen den Kopf herum, bis ihr Gesicht ganz nach hinten steht. Wir graben sie mit dem halben Körper in den Boden ein, bis der untere Teil verfault ist. Wir hängen sie an den Füßen auf, bis das Blut sie erstickt.

Chorstimmen: Moi, c' est l 'autre.

Chorstimmen: Finger ausrenken, Glieder zerbrechen. Zungen abschneiden, Augen ausstechen. Zähne ausbrechen, Hände abhacken. Köpfe abschlagen, Achseln durchtrennen. Ohren abschneiden, Haare versengen. Nägel abreißen, Hoden zerquetschen. Brustwarzen schlitzen, Schädel zertrümmern. Schläfen durchbohren, Arme verrenken. Wunden verätzen, Füße absägen. Kniee zertrümmern, Gesichter verstümmeln. Häse abschneiden, Rücken aufpeitschen. Brustkorb zerhämmern, Nacken durchtrennen.

Stimmen: Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt.

Stimme: Auf allen Ebenen des Landes Revolte. Die Bühne ist ungleichmäßig vollgestopft mit Köpfen, Kehlen. Gebrochene, merkwürdige abgerissene Melodien, und Antworten auf diese Melodien tauchen auf wie Stümpfe. Fliegende Schiffe durchkreuzen einen Pazifik purpurner Indigos, beladen mit Reichtümern, und in der anderen Richtung kommen Waffen als Konterbande auf anderen fliegenden Fahrzeugen an. Als die Rebellion ausbricht, wird der Bühnenraum zu einem wimmelnden Mosaik, in dem einmal Menschen, dann kompakte Truppen dicht aneinander gepresst, Glied an Glied frenetisch zusammen prallen. Der Raum ist vollgestopft mit wirbelnden Gesten, schrecklichen Gesichtern, sterbenden Augen, geballten Fäusten, Quasten, und von allen Punkten der Szene fallen Glieder, Brustplatten, Köpfe, Mägen wie ein Hagelsturm, die Erde mit übernatürlichen Explosionen bombardierend.

XI: CHOR DER ERSTEN UND DER DRITTEN WELT

Chorstimmen:
KEINER ODER ALLE

Chorstimmen:
FÜR ALLE REICHT ES NICHT

XII: BARBAREI ODER UNTERGANG

Stimme: Es gilt, alle Verhältnisse umzuwerfen, in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtetes Wesen ist.

Andreas Pronegg, Wien, 09.08.2009

Die Textkonstruktion und -montage des Skripts **Operation Jason 1** stützt sich neben Zitaten von Wittgenstein, Rimbaud, der Menschenrechtsdeklaration u.a. auf folgende Literatur:

Antonin Artaud, die Eroberung Mexikos, in: Das Theater und sein Double, New York 1958.

Eigmüller, Monika: Grenzsicherungspolitik, Verlag für Sozialwissenschaften 2007.

Jelinek, Elfriede: Wolken.Heim., Steidl 1990.

Kulturrisse 2009, Zeitschrift für radikaldemokratische Kulturpolitik, Heft 1, dort: Rutvica Andrijasevic: Der Wandel von Souveränität und BürgerInnenschaft in Europa.

Marquis de Sade: Die hundertzwanzig Tage von Sodom, Orbis-Edition 1999.

Marx, Karl: MEW Bd. 23 und MEW Bd. 25, Berlin 1973.

Milborn, Corinna: Gestürmte Festung Europa, Styria 2006.

Müller, Heiner: Germania III, Gespenster am toten Mann; Anatomie Titus Fall of Rome; Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten; allesamt Suhrkamp Verlag, Berlin.